

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lassen Sie sich ja nicht noch einmal mit Schimpfen bei mir hören, sonst lasse ich mir so'ne Schweinerei wie damals bei ... nicht noch einmal gefallen.« Und wenn's dann auf irgendeinem Fest war, dann ging das Hurra los, dann wurde er auf den Arm genommen und durchs Dorf getragen.“

Das Generalkommando 52 stellte seine Truppen in der Folge in vier Gruppen zum Schutz der rechten Flanke des VI. Reserve-Korps bereit:

Gruppe von K a n d o w mit den Abteilungen Ebert und Meyer bei Szadow und Kadziviliszki,

Regiment Hünicen um Schaulen,

Bataillon Erbe bei Meschkuze und Freikorps Brandis bei Janiszki.

Die weiteren Operationen des VI. Reserve-Korps.

Das VI. Reserve-Korps hatte unterdessen mit seinem Gros die Offensive unter wachsendem Widerstand der Bolschewisten fortgesetzt.

Bei der 1. Garde-Reserve-Division hatte am 13. März das 2. Garde-Reserve-Regiment Grenzhof genommen, aber wieder räumen müssen, als der Gegner von Hofzumberge her mit überlegenen Kräften zum Gegenangriff schritt. Die Division hielt sich an den folgenden Tagen in drei Gruppen zur Fortsetzung des Vormarsches bereit:

13. März.

Detachement Jorck bei Skaisgirry,

2. Garde-Reserve-Regiment um Chagory,

1. Garde-Reserve-Regiment bei Wegeri.

Der Divisionsstab blieb in Otmijany.

Die Eiserne Division sah sich durch Nachschubschwierigkeiten erheblich gehemmt. Viele für sie bestimmte Transporte kamen nicht oder nur zum Teil an. Andere konnten infolge mangelhafter Ausrüstung nicht verwendet werden. Eine Besserung der Nachschubverhältnisse im Abschnitt der Division war erst zu erwarten, wenn die Umnagelung der russischen Spur der Bahn Murawjewo—Mitau fortschritt. Dies konnte angesichts der geringen zur Verfügung stehenden Kräfte — eine Eisenbahn-Betriebskompanie — nur sehr allmählich geschehen. Auch dann fehlte es an Lokomotiven und Wagen. So kam es zunächst nur zu Einzelunternehmungen.

Am 13. März stürmte die Kolonne Volkmar das von vierfacher Überlegenheit besetzte Schloß Venen. Artilleriezug und Minenwerfer des Freiwilligen Jäger-Bataillons hatten hervorragend zusammengearbeitet, um den mit Artillerie und Panzerautos ausgestatteten Gegner mürbe zu